

## **Arndt, Ernst Moritz: 18. (1814)**

1      Schön ist die Welt, sei du, o Mensch, auch schön,  
2      Sei schön und gut, so wird dir's wohl ergehn.  
3      Bedenke: Fernst von Worten liegen Taten,  
4      Fern liegt der Ernte Lust vom Streun der Saaten:  
5      Wer nicht zu handeln, nicht zu säen wagt,  
6      Von dem wird endlich Welt und Glück verklagt.

(Textopus: 18.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59775>)